

# La genèse du Code de procédure civile : le Code et l'Ordonnance de 1667.

Philippe Duval  
Montpellier

Gegenstand der Untersuchung ist die Entstehung des "Code de procédure civile" von 1806. Es ist die Genese dieses Werks des napoleonischen Gesetzgebers zu erforschen. Insbesondere das Zusammenspiel der Doktrinahlen Standpunkte und der Gesetzestexte, die den Gesetzgeber in der Redaktionsarbeit beeinflussten.

Der "Code de Procédure Civile" war nicht eine solche Neuerung und kein Meisterwerk wie der Code civil. Er war vielmehr direkt beeinflusst von einem älteren Denkmal der Gesetzgebung, der ersten Grossen Ordonanz von Louis XIV, der Ordonanz von 1667. Die Untersuchung ist damit beschränkt auf die Zeit vom Beginn des 17. bis zum Beginn des 19. Jh. Die weite Zeitspanne erlaubt uns mit dem Studium der Ordonanz von 1667 (ihres Inhalts und ihrer Ausarbeitung) sowie mit der Gesetzgebung und dem unmittelbar vorhergehenden Rechtsdenken zu beginnen.

Darauf werden die legislativen Entwicklungen und die Doktrinahlen Positionen zu verfolgen. Die Kritik gegen die Prozedur vermehrte sich mit dem Ende der Herrschaft von Louis XIV und endete nicht bis zum Fall des Ancien Regime. Es folgt eine Studie des "droit intermédiaire", die reich an Änderungen und neuen Doktrinen ist. Schließlich steht eine Erforschung der vorbereitenden Arbeiten zum "Code de procédure" an.

Damit wird es möglich sein, ein möglichst komplettes und verständliches Bild der Entstehung des "Code de procédure civile" zu zeichnen. Es wird möglich sein, die Doktrinahlen Kämpfe und die Zusammenspiel der Faktoren zu verstehen, die seine Redaktion bestimmten. Ebenfalls soll der Verwandtschaftsgrad zur Ordonnance civile von 1667 bestimmbar werden.

Betreuer  
Prof. B. Durand  
Montpellier